

# Der Storch im Waschhaus

*Nabu Lippe bezieht neue Geschäftsstelle in historischen Gemäuern*

■ **Lemgo-Brake (te).** Passender weise kreiste ein Storch gestern über dem Schloss Brake. Das Wappentier des Naturschutzbundes (Nabu) stattete so der neuen Geschäftsstelle der Naturschützer im historischen Waschhaus hinter dem Schloss seinen Besuch ab.

Das 300 Jahre alte Gebäude am Bierweg beherbergt nun die Geschäftsstelle des in Lippe 3000 Mitglieder zählenden Naturschutzbundes. Der stellvertretende Vorsteher des Landesverbandes Lippe, Hans-Joachim Niehage, übergab den Schlüssel für das Haus an Dr. Klaus Steinheider, Vorsitzender des Nabu-Kreisverbandes, mit dem Wunsch, die gute Nachbarschaft weiter zu pflegen.

Denn 18 Jahre lang war der der Nabu schon mit seiner Geschäftsstelle im Schloss präsent. allerdings recht beengt unterm Dach. Jetzt hat er deutlich mehr Platz – wenn auch wieder unterm Gebälk im Obergeschoss. Das Waschhaus ist ob seiner Nähe zur Bega ständig vom Hochwasser bedroht; ein Grund, weshalb es vom Weserrenaissance-Museum nicht – wie einst vor-



**Neuer Herr im Waschhaus:** Hans-Joachim Niehage (rechts) übergibt einen symbolischen Schlüssel an Dr. Klaus Steinheider. In der Mitte schaut Hans-Jürgen Schalski zu, links Bernd Mühlenmeier und Hartwig Schultz vom Nabu.

FOTO: ENGELHARDT

gesehen – genutzt werden kann.

Im Erdgeschoss herrscht aber dennoch Leben, denn hier haben Fischereipächter Wolfram Kahlke und sein Freund Karl Peter eine kleine Sammlung von Tierpräparaten zusammen getragen. Fast täglich ist zumindest einer der beiden dort anzu-

treffen. Kahlke ist gleichzeitig Jäger. Diese enge Kooperation der doch unterschiedlichen Seiten stellten sowohl Niehage als auch Steinheider bei der Schlüsselübergabe besonders heraus. „Ein gutes Miteinander war immer unser Ziel“, sagte Steinheider. Das Haus ist seit 2006 im

Rahmen einer Qualifizierungsmaßnahme für Jugendliche von der „Euwatec“ ausgebaut worden. 50 000 Euro hat der Landesverband dafür investiert. „Saubere und gute Arbeit ist hier geleistet worden“, urteilte der Landesverbands Bauleiter Hans-Jürgen Schalski.